Schulnachrichten

über die Thomasschule von Ostern 1876—1877.

I. Lehr-Verfassung.

1. Ober-Prima. (Ordinarius: Dr. Eckstein.)

Religion: Geschichte der Kirche von der Reformation bis auf unsere Zeit. 2 St. Dr. König.

Lateinisch: Lectüre von Cicero de orat. l. III. 3 St. und Horatii epistulae 2 St. Zu den lateinischen Sprechübungen wurde Taciti annal. l. I. benutzt, 1 St.; ausserdem Repetition der Horazischen carmina 1 St. Die Correctur der lateinischen Aufsätze, für welche die Themata gestellt sind: 1) Num versisimile est Horatium carmen vicesimum libri II. omnium ultimum scripsisse, antequam mortem sibi ipse consciscerat? 2) De mortibus eorum virorum, qui a Cicerone in libris de oratore loquentes inducti sunt. 3) De familiaritate quae inter Maecenatem et Horatium intercessit. 4) Quod Lessingius in Laoc. c. 4. de moribus heroum Graecorum dicit, illustretur ex Sophoclis Philocteta. 5) Quid debeat Roma Neronibus ad illustrandum Horat. IV, 4, 37. narretur. 6) Quo iure praedicavit Horatius Augustum carm. IV, 2, 37—40? 7) Examenarbeit: Ciceronis de translatione praecepta colligantur et illustrentur. 2 St. Dr. Eckstein.

Griechisch: Lectüre: Demosthenes' Olynth. Reden. Homeri Ilias XXI—XXIII. Sophoclis Electra. Repetition der Grammatik. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Privatlectüre: Sophoclis Antigona und Philocteta. 6 St. Dr. Jungmann.

Deutsch: Klopstock in seinen Hauptdichtungen (Oden u. Messias), Lessing's Leben u. Schriften bis zu dem Aufenthalte in Hamburg (Minna von Barnhelm, Laokoon und einige Abschnitte der Dramaturgie genau erklärt). Die Themata der Aufsätze waren: 1) Die zweite Epode des Horaz und Klopstock's Kamin. 2) Wie viel kommt darauf an, seine Gedanken richtig und deutlich auszudrücken? (in Anschluss an Cicero). 3) Welchen Begriff hat Major von Tellheim in Lessing's Minna von der Ehre? 4) Wer hat in Betreff der Schmerzensäusserungen Homerischer Helden Recht, Lessing oder Herder? 5) Ist die leibliche Gestalt der Homerischen Götter kolossal oder menschlich zu denken? 6) Der Schild des Achilles, ein Bild des menschlichen Lebens. 7) Examenarbeit: „Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe". 3 St. Dr. Eckstein.

Französisch: Im Sommer Dr. Bräutigam. Lectüre: Molière, Tartufe Act I u. II. Einige mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Graf's Uebungen. Im Winter: Tartufe, Act III, IV, V. Die Formenlehre und Syntax musste nach der Schulgrammatik von Plötz wiederholt werden. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Plötz. Extemporalia. 2 St. Dr. Korell.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: Von der französischen Revolution bis zu den Befreiungskriegen. Im S. Repetition der griechischen, im W. der römischen Geschichte. 3 St. Dr. Sachse.

Mathematik: Stereometrie. Lösung der Gleichungen 3. Grades. 4 St. Prof. Dr. Heym.

Physik: Dynamik. 2 St. Prof. Dr. Heym.

Hebräisch: Im S. Lectüre von 1. Sam. 6—13; im W. von Jes. 1—5. Daneben Repetition von einzelnen Theilen der Grammatik. 2 St. Dr. König.

2. Unter-Prima. (Ordinarius: Prof. Dr. Jungmann.)

Religion: Die Glaubenslehre, verbunden mit Lectüre des Augsburgischen Bekenntnisses. 2 St. Dr. König.

Lateinisch: Lectüre: Cicero's Rede pro Milone und Tuscul. disp. Buch I. Plautus' Captivi. Horaz Oden B. I u. II (mit Auswahl); privatim gelesen B. III u. IV. Ausserdem wurden nach freier Wahl privatim gelesen: Terentius, Cicero, Livius, Sallustius, Tacitus. Grammatische Repetitionen mit stilistischen Uebungen verbunden. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Die Themata der freien Arbeiten (mit Ausschluss der Examenarbeit) waren: 1) Quanta sit rerum humanarum inconstantia maxime in Alcibiade perspici demonstratur. 2) De Cicerone Milonis defensore. 3) Quo iure Xenophon dixerit neminem unquam mortalium feliciorem e vita exitum habuisse quam Socratem. 4) Horatianum illud „Aetas parentum" (Od. III, 6. 45.) 5) Res publ. Romana quibus virtutibus floruerit, quibus vitiis conciderit quaeritur. 6) De Mercurio exponitur secundum Horatium et quaeritur, cur poeta eum potissimum deum sub Octaviani figura latere dicat. 8 St. Dr. Jungmann.

Griechisch: Lectüre: Euripides' Taur. Iphigenie. Sophoclis Antigona. Privatlectüre: Ilias XXII – XXIII. Repetition der Syntax. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Dr. Jungmann. Platonis Apologia, Laches; Privatlectüre: Kriton. Voraus Einleitung in den Plato. 2 St. Dr. Jeep.

Deutsch: Biographie Klopstock's, Lectüre ausgewählter Oden. Schiller's Wallenstein u. Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts (zum Theil). Genealogische Uebersicht der indogermanischen Sprachen. Themata der freien Arbeiten (mit Ausschluss der Examenarbeit): Geringes ist oft die Wiege des Grossen. — In wiefern erfüllen die Klopstock'schen Theaterstücke nicht die an ein Drama zu stellenden Forderungen, nachgewiesen an dem Bardiet Hermann und die Fürsten. — Falstaff bei Shakespeare. — Ist der letzte Act im Schiller'schen Tell unbefriedigend oder überflüssig? Die Schicksalsidee im Schiller'schen Wallenstein verglichen mit dem Walten des Schicksals in der antiken Tragödie. Wer ist der schwarze Ritter in Schiller's Jungfrau von Orleans? 3 St. Dr. Hasper.

Französisch: Im Sommer: Dr. Bräutigam. Lectüre: Corneille, le Cid, Act I u. II. Einige mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Graf's Uebungsbuch. — Im Winter: Wiederholung von Plötz' Schulgrammatik, Lect. 1—65, neu durchgenommen und übersetzt bis an's Ende. Exercitien u. Extemporalien. Le Cid bis zum Schlusse interpretirt. 2 St. Dr. Korell.

Geschichte: Im Sommer römische Geschichte; im Winter griechische Geschichte und Repetition der römischen Geschichte. 3 St. Dr. Jeep.

Mathematik: Allgemeine Trigonometrie u. Lösung trig. Aufgaben. — Lösung von schwierigeren Gleichungen 2. Gr. 4 St. Prof. Dr. Heym.

Physik: Kapitel aus der mathem. Geographie. 2 St. Prof. Dr. Heym.

Hebräisch: Fortführung der Grammatik; Lesen u. Uebersetzen ausgewählter Stellen aus den histor. Büchern des A. Test. 2 St. OL. Steglich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ober-Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hasper.)

Religion: Geschichte des Reiches Gottes im Zeitalter der Apostel, nach der Apostelgeschichte und den Briefen Pauli an die Galater, Corinther und Römer. 2 St. Dr. König.

Lateinisch: Livius von VII., 29. bis Ende des VIII. Buches. Cicero's 1. u. 2. Philippische Rede. Virgil. Aen. Buch 4., Terentii Andria. Privatlectüre: Das 6. Buch des Virgil u. Sallust's Jugurtha. Grammatik: Repetition der gesammten Syntax. Extemporalia. Themata der freien Arbeiten (mit Ausschluss der Examenarbeit): Interitus Troiae describatur secundum Vergili Aeneidem. — Phocio cum ad mortem duceretur, hunc, inquit, exitum plerique clari viri habuerunt Athenienses. — Respublica Romana calamitatibus acceptis maiores animos habuit quam rebus secundis. — Comparentur Alexander et Caesar. 10 St. Dr. Hasper.

Griechisch: Herodot 7. Buch (zum Theil). Lysias' Rede gegen Eratosthenes. Grammatik bis zur Lehre vom Infinitiv. Extemporalia. 4 St. Dr. Hasper. Homeri Ilias IV. VII. VIII. Privatim gelesen: I—III. V—VI. IX—XII. 2 St. Dr. Jungmann.

Deutsch: Einiges aus der historischen Grammatik in Anschluss an eine Charakterisirung des Neuhochdeutschen mit Benutzung von Koberstein's Laut- u. Flexionslehre. Einführung in die Lectüre des Mittelhochdeutschen an Abschnitten der Nibelungen. — Deklamationsübungen. Themata der Aufsätze: 1) Mens sana in corpore sano. 2) Der erste Aufzug von Schiller's Tell in seinen einleitenden Beziehungen. 3) Warum möchte ich in die weite, weite Welt? 4) Land und Stadt nach Schiller's Spaziergang. 5) Aufforderung zum Kreuzzug. 6) Wie wahre ich meine Ehre? (in Clausur). 7) Prüfungsarbeit (zu den Nibelungen). 2 St. Dr. Stürenburg.

Französisch: Im Sommer: OL. Steglich. Plötz' Schulgrammatik. Im Winter: Wiederholung; neu durchgenommen und übersetzt von Lect. 66 bis an's Ende. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Korell.

Geschichte: Vierte Periode des Mittelalters von Rudolf von Habsburg bis zum Anfang der Reformation. 3 St. Dr. Hasper.

Mathematik: Elemente der Trigonometrie nur für das rechtwinkl. Dreieck und Lösung von hierhin gehörigen Aufgaben. Lehre von den Logarithmen und Lösung der Gleichungen 2. Gr. 4 St. Prof. Dr. Heym.

Physik: Die einfachsten Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung. 1 St. Prof. Dr. Heym.

Hebräisch: Anfangsgründe der Grammatik mit schriftlichen Arbeiten und Leseübungen. 2 St. OL. Steglich.

4. Unter-Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Koch.)

Religion: Das Leben Jesu Christi, hauptsächlich nach Matthäus, mit besonders eingehender Besprechung der Reden des Herrn. 2 St. Dr. König.

Lateinisch: Lectüre: Sallustii coniur. Cat. Vergil. Aen. I—III. Correctur der Exercitien u. Classenscripta. Grammatik. 6 St. Dr. Koch. Wöchentliche Extemporalien zur Repetition der Grammatik. Einiges aus Synonymik und Stilistik. Cicero de imperio Cn. Pompeji. 4 St. Dr. Stürenburg.

Griechisch: Lectüre: Homeri Odyss. γ—ζ, ν—π. Xenoph. Anab. 3. u. 4. Buch. Correctur der Exercitien und wöchentlichen Extemporalien. In der Grammatik Lehre vom Artikel, von den Präpositionen, den Casus und dem Pronomen. 6 St. Dr. Koch.

Deutsch: Lectüre der Schiller'schen Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. Correctur der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufsätze. Themata: Eines schickt sich nicht für Alle u. s. w. (Chrie.) — Beschreibung eines hervorstechenden Kunstwerkes in unserem städtischen Museum. — Reisebeschreibung, bez. Charakteristik des Schiller'schen Karl VII. — Meer und Wüste, ein Vergleich; oder ein Tag aus dem Leben in der Heroenzeit. — War die catilinarische Erhebung lediglich das Werk Catilinas? (nach Sallust). Examenarbeit. 2 St. Dr. Koch.

Französisch: Im Sommer: OL. Steglich. Plötz' Schulgrammatik. Im Winter: Wiederholung von Lect. 1—36; neu durchgenommen und übersetzt von Lect. 36—58. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Korell.

Geschichte: Geschichte der römischen Kaiserzeit und des Mittelalters bis zum 13. Jahrhundert 3 St. Dr. Koch.

Mathematik: Geometrie: Aehnlichkeitssätze. Merkwürdige Punkte des Dreiecks. Harmonische Theilung, Potenzlinien, Pol und Polare. Nach Reidt Planimetrie. 2 St. — Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. 2 St. Dr. v. Zahn.

Naturkunde: Anfangsgründe der Chemie, Krystallographie und Mineralogie. Uebersicht der Geologie. 2 St. Dr. Braun.

5. Ober-Tertia erster Coetus. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schümann.)

Religion: Die innere Geschichte des Reiches Gottes Alten Bundes, nach den Hauptstellen des Gesetzes, der Propheten und der Psalmen. 2 St. Dr. König.

Lateinisch: Lat. Grammatik: Casuslehre wiederholt; Moduslehre bis zur Lehre vom Particip und Gerundium; Anfangsgründe der Metrik; ausgewählte Stücke (aus Siebelis) von Ovid's Metamorphosen; alle 14 Tage ein Scriptum aus Haake's Uebungsbuch zum Uebersetzen; alle 8 Tage abwechselnd Classenscripta und Extemporalien; Lectüre: Ciceronis invect. in Catil. quattuor. 10 St. Dr. Schümann.

Griechisch: Im Sommer: Repetition der Formenlehre nach Curtius, in Bezug darauf jede Woche ein Extemporale. Im Winter: Präpositionen und Casuslehre nach Curtius' Grammatik; häusliche Scripta, wöchentliche Classen-Extemporalien. Lectüre: Xenophon Anabasis Buch 1 u. 2, und Homer Odyssee, lib. 1, 4, 6; 5 privatim. 6 St. Dr. Schümann.

Deutsch: Lectüre von deutschen Gedichten (von Goethe, Schiller). „Wallenstein's Lager" u. „die Piccolomini" gelesen und erklärt; ebenso Goethe's Hermann und Dorothea. Deutsche Aufsätze in Anschluss an die Lectüre (10). 2 St. Dr. Schümann.

Französisch: Im Sommer: Dr. Bräutigam. Plötz' Schulgrammatik, Lect. 24—30. Gelesen Napoléon à Moscau, 2 Kapitel. Im Winter: Sämmtliche Lectionen von 1—30 mussten eingehend wiederholt werden. Neu durchgenommen und übersetzt von Lect. 30—42. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. Korell.

Geschichte: Römische Geschichte bis auf Caesar. 2 St. Dr. Sachse.

Geographie: Geschichte der Geographie. Europa mit Ausnahme von Deutschland. 2 St. Dr. Koch.

Mathematik: Geometrie: Baltzer § 9—13. Arithmetik: § 12, § 14—17. Algebra: Die Gleichungen 1. Grades. 4 St. Walte.

Naturkunde: Im Sommer: Die Anfangsgründe der Chemie. Im Winter: Astronomie. 2 St. Walte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Ober-Tertia zweiter Coetus. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sachse.)

Religion: Einleitung in das A. u. N. Test., Geographie Palästina's, Wiederholung der Hauptstücke des luth. kleinen Katechismus. 2 St. OL. Steglich.

Lateinisch: In der Grammatik durchgenommen von der Tempuslehre bis zu dem Supinum (§ 342) Gelesen Cic. Cat. I. u. III, die IV. privatim; de imperio Cn. Pompei Cap. 1—16. Caes. de bello Gallico l. IV, VI, VII, 1—50; l. V. privatim. Ovid Met. (Auswahl von Siebelis-Polle) Nr. 11, 12, 13, 19, 22. Abwechselnd Scripta und Extemporalia. 10 St. Dr. Sachse.

Griechisch: In der Grammatik Repetition der Verba auf μι. Lehre von den Präpositionen. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lectüre. Gelesen Xen. Anab. l. I., cap. 1—5; l. II. zum Theil privatim. Homer. Od. 1. u. 5. Gesang, 2. privatim. Abwechselnd Scripta u. Extemporalia. 6 St. Dr. Sachse.

Deutsch: Erklärung deutscher Gedichte von Hebel, Chamisso, Körner, Arndt, Rückert und Uhland. Deutsche Aufsätze im Anschluss an die Lectüre. 2 St. Dr. Brause.

Französisch: Der III. IV. u. V. Abschnitt der Schulgrammatik von Plötz, 2. Theil. Lection 24–45 in mündlichen und schriftlichen häuslichen Uebungen und 14tägigen Extemporalien. 2 St. Dr. Albrecht.

Geschichte; Römische Geschichte. 2 St. Dr. Schümann.

Geographie: Wie in III[a] A. 2 St. Dr. Koch.

Mathematik: Geometrie: Baltzer § 9–13. Arithmetik: Baltzer § 12, 14, 15, 16. Algebra, die Gleichungen 1. Grades. 4 St. Walte.

Naturkunde: Im Sommer: Die Anfangsgründe der Chemie. Im Winter: Astronomie nach Schödler. 2 St. Walte.

7. Unter-Tertia erster Coetus. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Jeep.)

Religion: Wiederholung der ersten 4 Hauptstücke und Erklärung des 5. Hauptstücks des lutherischen kl. Katechismus; Einleitungsfragen, betr. das Alte u. Neue Testament. 2 St. OL. Steglich.

Lateinisch: Caesar de bello Gallico l. III. IV.; privatim l. V. Phaedrus (im Sommer) l. IV; privatim l. V. (erkl. von Siebelis-Eckstein). Ovid. (Auswahl von Siebelis) N. 26, 29, 31, 32, 34, 35, 36 (im Winter). — Grammatik nach Ellendt-Seyffert (Conjunctionsregeln und Fragesätze; Repetition der Casusregeln). — Scripta und Extemporalia. — Einübung der wichtigsten prosodischen und metrischen Regeln nebst praktischen Uebungen. 10 St. Dr. Jeep.

Griechisch: Verba auf μι und Classe 5—8 nach G. Curtius, Repetition des Quartanercursus. Scripta und Extemporalia zum Theil nach dem Uebungsbuche von Wesener. 6 St. Dr. Jeep.

Deutsch: Erklärung von Gedichten, hauptsächlich Schiller'schen Balladen. Freie Aufsätze, öfters in Anschluss an das im Caesar Gelesene. 2 St. OL. Küchenmeister.

Französisch: Die Lehre über das unregelmässige Zeitwort nach dem zweiten Theile in Plötz' Lehrbuche, Lect. 1—23, in wöchentlichen häuslichen Uebungen und 14tägigen Extemporalien. 2 St. Dr. Albrecht.

Geschichte: Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr.; die Daten wurden nach Peters Geschichtstabellen gelernt. 2 St. OL. Küchenmeister.

Geographie: Die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden; Repetitionen aus früheren Cursen. 2 St. Dr. Stürenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Geometrie: Repetition des Quartanercursus und Fortsetzung nach Mehler bis §. 11. 2 St. Walte. Arithmetik: Wie in III^b B. 2 St. Dr. v. Zahn.

Naturkunde: Vögel, Amphibien, Fische und Gliederthiere. 2 St. Walte.

8. Unter-Tertia zweiter Coetus. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stürenburg.)

Religion: Wie in III^b A. 2 St. OL. Steglich.

Lateinisch: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert §§. 234—280. Repetitionen aus der Formen- und Casuslehre. Scripta nach Ostermann: Extemporalia. Lectüre von Caes. bell. Gall. I—III. 8 St. Dr. Stürenburg Elemente der Prosodie und Metrik. Ausgewählte Fabeln des Phaedrus (B. I u. II.), Ovid nach Siebelis Theil I. St. 1 u. 2. 2 St. Dr. Brause.

Griechisch: Repetition des Verbums auf ω. Einübung des Verbums auf μι und der Anomala, nach Curtius. Extempor. u Scripta nach Wesener, I u. II. 4 St. Dr. Brause. Repetition und Ergänzung der Declinationslehre. Lectüre aus Wesener, Theil II. Extemporalia 2 St. Dr. Stürenburg.

Deutsch: Erklärung Schiller'scher Gedichte. Deutsche Aufsätze in Verbindung mit der Lectüre. 2 St. Dr. Brause.

Französisch: Das unregelmässige Zeitwort nach Ploetz II. Theil 1—23 in mündl. und schriftl. Uebungen und 14tägigen Extemporalien. 2 St. Dr. Albrecht.

Geschichte: Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. (Die Data nach Peters kleinen Tabellen.) 2 St. OL. Küchenmeister.

Geographie: Die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden. Alte und neue Geographie von Frankreich. Repetition. 2 St. Dr. Stürenburg.

Mathematik: Geometrie: Planimetrie nach Mehler's Elementar-Mathematik §. 1—71. Arithmetik: Buchstabenrechnung bis zur Division mit Polynomen. 4 St. Dr. v. Zahn.

Naturkunde: Im Sommer: Botanik. Im Winter: Anthropologie. 2 St. Dr. Braun.

9. Quarta erster Coetus. (Ordinarius: Oberlehrer Küchenmeister.)

Religion: Wiederholung der biblischen Geschichte Alten u. Neuen Testaments, sowie des ersten und zweiten Hauptstücks des lutherischen Katechismus. Memoriren und Erklären des 3. u. 4. Hauptstücks. 2 St. OL. Steglich.

Lateinisch: Casuslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebungsbuch von Ostermann. Wöchentliche Scripta und Extemporalien 6 St. Lectüre: 5 kleinere Lebensbeschreibungen des Nepos. 4 St. OL. Küchenmeister.

Griechisch: Formenlehre nach Curtius' Grammatik bis § 301. Uebungsbuch von Wesener. Wöchentliche Scripta und Extemporalien. 6 St. OL. Küchenmeister.

Deutsch: Memoriren und Recitiren von Gedichten aus Echtermeyer's Sammlung. Kleine Aufsätze in Form von Beschreibungen und Schilderungen. 2 St. GL. Müller.

Französisch: Die regelmässige Formenlehre nach Ploetz' Lehrbuch 1. Theil. Lect. 60—100 in mündlichen und schriftlichen häuslichen Uebungen und 14tägigen Extemporalien. 2 St. Dr. Albrecht.

Geschichte: Geschichte des Mittelalters. Von Rudolf von Habsburg bis zum dreissigjährigen Kriege. 2 St. GL. Müller.

Geographie: Kurze Uebersicht der fünf Erdtheile; eingehender die Geographie Deutschlands nach Daniels Leitfaden. 2 St. GL. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: Rechnen: Hoffmann I—XIII. XV—XVIII. XX. Regel de tri. Geometrie: Mehler, §. 1–47. 4 St. Dr. Braun.

Naturkunde: Im Sommer: Botanik. Im Winter: Insecten. 2 St. Dr. Braun.

10. Quarta zweiter Coetus. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Müller.)

Religion: Combinirt mit IV. A.

Lateinisch: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. Grammatik nach Ellendt-Seyffert: Das Wichtigste aus der Syntaxis convenientiae. Eingehender wurde die Casuslehre (§§. 143—186) mit Einschluss der Lehre von den Präpositionen und von den Orts- und Zeitbestimmungen (§§. 187 - 201) behandelt unter fortwährender Einübung des Gelernten in mündlichen Uebersetzungen nach Ostermann's Uebungsbuch für Quarta und in wöchentlichen Scripta und Extemporalia. 10 St. GL. Müller.

Griechisch: Formenlehre bis zu den Verbis auf $\mu\iota$ nach Curtius' Schulgrammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen und Vokabellernen nach Wesener I. Wöchentliche Scripta und Extemporalia. 6 St. OL. Dr. Bosse.

Deutsch: Satzlehre: Der einfache und der zusammengesetzte Satz unter steter Bezugnahme auf das Lateinische; Interpunctionslehre. Memoriren uud Recitiren von Gedichten aus Echtermeyer's Sammlung. Kleine Aufsätze in Form von Beschreibungen und Schilderungen. 2 St. GL. Müller.

Französisch: Das unregelmässige Zeitwort nach Ploetz' Lehrbuch 2. Theil in mündlichen und schriftlichen häuslichen Uebungen und 14tägigen Extemporalien. 2 St. Dr. Albrecht.

Geschichte und **Geographie**: Combinirt mit Quarta A.

Mathematik und **Naturkunde**: Wie Quarta A. 6 St. Dr. Braun.

11. Quinta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bosse.)

Religion: Biblische Geschichte Neuen Testaments; Memoriren und Erklärung des 2. Hauptstücks des lutherischen kleinen Katechismus. 3 St. OL. Steglich.

Lateinisch: Die regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Uebersetzungen, Lectüre und einzelne syntactische Regeln nach Ostermann's Uebungsbuche für V. Vokabellernen. Wöchentliche Scripta und Extemporalia. 10 St. Dr. Bosse.

Deutsch: Uebungen im Lesen, Erzählen u. Declamiren. Interpunctionslehre. Lehre von dem einfachen und zusammengesetzten Satze im Anschluss an das Lateinische. Correctur der Aufsätze und Dictate. 3 St. Dr. Bosse.

Französisch: Im Sommer: Dr. Albrecht nach Ploetz, Cursus für Quinta, Lect. 1—40. Im Winter: Wiederholt, neu durchgenommen und übersetzt bis Lect. 60. Exercitien und Extemporalien. 3 St. OL. Dr. Korell.

Geschichte: Deutsche Geschichte im Mittelalter, meist in Biographien. Die Data wurden gelernt nach Peter's Tabellen. 2 St. Dr. Bosse.

Geographie: Im Sommer: GL. Müller: Geographie von Asien. Im Winter: Spanien, Italien, die Alpen, Frankreich und die Türkei. 2 St. Dr. Korell.

Rechnen: Nach Hofmann: Vermischte Aufgaben über die Rechnungsarten mit gemischten Brüchen S. 21. Decimalbrüche von Seite 32 – 38 in allen Species. Vermischte Rechnungsarten mit Decimalbrüchen S. 39 41. 3 St. L. Richter.

Naturkunde: Sommersemester: Botanik. Wintersemester: Wiederholung und weitere Behandlung der Säugethiere. Vögel. 2 St. Dr. Braun.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schönschreiben: Wiederholung der deutschen und lateinischen Schrift, Anschluss der deutschen und römischen Ziffern, sowie verschiedener Zeichen und Abkürzungen. Im letzten Vierteljahre Uebung der griechischen Schrift. 2 St. Fabian.

Zeichnen: Repetition des Sechs- und Achtecks, des Kreises und Fünfecks. Zeichnen verschiedener Rosetten, Palmetten und Blattformen. Entwickelung der Spiral- und Schneckenlinie und als Abschluss ihre Verwerthung zu ornamentalen Zwecken. 2 St. Fabian.

12. Sexta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Albrecht.)

Religion: Biblische Geschichte Alten Testaments; Auswendiglernen und Erklären des ersten Hauptstücks des lutherischen kleinen Katechismus. 3 St. OL. Steglich.

Lateinisch: Die regelmässige Formenlehre nebst den hauptsächlichsten Abweichungen in der Bildung des Zeitworts bis zu den Deponentien nach Ostermann's Lesebuch für Sexta in mündlichen und schriftlichen häuslichen Uebungen und wöchentlichen Extemporalien. 6 St. Dr. Albrecht. — Mündliche und schriftliche Einübung der regelmässigen Formenlehre. 4 St. Dr. Brause.

Deutsch: Deutsche Grammatik mit Uebungen. Lesen und Erklären von ausgewählten Stücken aus Masius' Lesebuch. 3 St. OL. Steglich.

Geschichte: Griechische und römische Geschichte in biographischer Form (nach Stacke). 2 St. Dr. Brause.

Geographie: Die Grundlehren der Geographie. Geographie von Europa (nach Daniels Leitfaden). 2 St. Dr. Brause.

Rechnen: Vermischte Rechnungsarten mit ganzen Zahlen. Gebrauch der Klammern. Zerlegung in Primfactoren. Bruchrechnung. Uebungen in allen 4 Species, schriftlich und mündlich. 4 St. L. Richter.

Naturkunde: Im Sommer: Botanik. Im Winter: Säugethiere. 2 St. Dr. Braun.

Schreiben: Anweisung zu einer geregelten Feder- u. Körperhaltung. Entwickelung der verschiedenen Grundformen zur deutschen und lateinischen Schrift aus dem Oval. Bildung von Buchstaben, Uebung derselben in Wörtern und kleinen Sätzen. Die Zahlen wurden angeschlossen. 2 St. Fabian.

Zeichnen: Senkrechte und wagerechte Linie, Quadrat, Quadrat über Eck, gleichseitiges Dreieck, Sechseck, Achteck, Kreis und Fünfeck. Durch letztere zwei Figuren Uebergang zur krummen Linie. Erklärung derselben in ihrem Verhältniss zur geraden. Mit Zugrundelegung dieser Elemente zeichneten die Schüler verschiedene leichte Flachornamente, die theilweise auch gemalt wurden. 2 St. Fabian.

Der Gesangunterricht wird den Alumnen durch den Cantor u. Musikdirector Prof. Richter, den Externen in 4 St. durch den Lehrer Rich. Müller ertheilt.

An dem Turnunterrichte betheiligen sich von den Lehrern der Schule Oberlehrer Dr. Stürenburg, Oberlehrer Küchenmeister und Hilfslehrer Walte.

Den facultativen stenographischen Unterricht ertheilt Lehrer Rehn. Aus den Klassen Quarta und Unter-Tertia nahmen 26 Schüler an dem Unterrichte Theil. Behandelt sind nach dem ersten Cursus von Albrecht die Wortbildung und Wortkürzung; ausserdem sind Leseübungen veranstaltet und kleinere Dictate gegeben. Zu dem Fortbildungscursus hatten sich 15 Theilnehmer aus Ober-Tertia gemeldet. Repetition der Wortbildungs- und Wortkürzungslehre; darauf ist die Satzkürzungslehre behandelt. Dazu vielfache Leseübungen und grössere Dictate. Den Lesestoff bietet die Münchner stenographische Lesebibliothek.

Die Vertheilung der Lehrstunden an die einzelnen Lehrer im Winter-Halbjahre ergiebt sich übersichtlich aus der beigefügten Tabelle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	I[a]	I[b]
Eckstein	9 Latein. 3 Deutsch	
OL. Prof. Dr. Jungmann	6 Griech.	8 Latein. 4 Griech.
OL. Prof. Dr. Heym . .	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.
OL. Dr. Koch		
OL. Dr. v. Zahn		
OL. Dr. Schümann . .		
OL. Dr. Hasper		3 Deutsch
OL. Dr. Sachse	3 Gesch.	
OL. Dr. Jeep		2 Griech. 3 Gesch.
OL. Dr. Stürenburg . .		
OL. Dr. Albrecht . . .		
OL. Küchenmeister . .		
OL. Dr. Bosse		
OL. Dr. Braun		
OL. Steglich		2 Hebr.
OL. Dr. Koenig	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.
OL. Dr. Korell	2 Franz.	2 Franz.
Gymnasial-Lehrer Müller		
prov. OL. Dr. Brause . .		

Der für OL. Dr. v. Zahn eingetretene
in Unter-Tertia 1. Coetus 2 St. Mathematik u.
Lehrer Fabian für Zeichnen und Schre
Lehrer Richter für Rechnen (V und V
Lehrer Rehn für Stenographie 3 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	I[a]	I[b]	II[a]	II[b]	III[a] A	III[a] B	III[b] A	III[b] B	IV A	IV B	V	VI
Eckstein	9 Latein. 3 Deutsch											
OL. Prof. Dr. Jungmann	6 Griech.	8 Latein. 4 Griech.	2 Griech.									
OL. Prof. Dr. Heym . .	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.									
OL. Dr. Koch				6 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch 3 Gesch.	2 Geogr.	2 Geogr.						
OL. Dr. v. Zahn				4 Math.			2 Math.	4 Math.				
OL. Dr. Schümann . .					10 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch	2 Gesch.						
OL. Dr. Hasper		3 Deutsch	10 Latein. 4 Griech. 3 Gesch.									
OL. Dr. Sachse	3 Gesch.				2 Gesch.	10 Latein. 6 Griech.						
OL. Dr. Jeep		2 Griech. 3 Gesch.					10 Latein. 6 Griech.					
OL. Dr. Stürenburg . .			2 Deutsch	4 Latein.			2 Geogr.	8 Latein. 2 Griech. 2 Geogr.				
OL. Dr. Albrecht . . .						2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.		6 Latein.
OL. Küchenmeister . .							2 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.	10 Latein. 6 Griech.			
OL. Dr. Bosse										6 Griech.	10 Latein. 3 Deutsch 2 Gesch.	
OL. Dr. Braun				2 Naturk.				2 Naturk.	2 Naturk. 4 Math.	4 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.
OL. Steglich		2 Hebr.	2 Hebr.			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		3 Rel.	3 Rel. 3 Deutsch
OL. Dr. Koenig	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.							
OL. Dr. Korell	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.						3 Franz. 2 Geogr.	
Gymnasial-Lehrer Müller									4 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch	10 Latein. 2 Deutsch		
prov. OL. Dr. Brause . .							2 Deutsch	4 Griech. 2 Latein. 2 Deutsch				4 Latein. 4 Geogr. Gesch.

Der für OL. Dr. v. Zahn eingetretene Hilfslehrer Walte ertheilte in Ober-Tertia 1. u. 2. Coetus je 4 St. Mathematik u. 2 St. Naturkunde in Unter-Tertia 1. Coetus 2 St. Mathematik u. 2 St. Naturkunde.

Lehrer Fabian für Zeichnen und Schreiben 10 St.

Lehrer Richter für Rechnen (V und VI) 7 St.

Lehrer Rehn für Stenographie 3 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrer.

Aus dem Lehrer-Collegium sind im Laufe des Schuljahres ausgeschieden der Oberlehrer Dr. Bräutigam und Pastor Dr. v. Criegern. Schon in dem vorjährigen Programm war der Zweifel ausgesprochen, dass die Stelle des Ersteren bereits von Ostern ab besetzt werden würde. Es geschah wirklich nicht und Dr. Bräutigam musste ersucht werden, wenigstens einige Stunden (sechs) in den oberen Klassen auch weiterhin zu ertheilen. Bei seiner Anhänglichkeit an die Schule liess er sich gern dazu bereit finden und blieb bis zu Michaelis, um dann erst ganz seinem neuen Wirkungskreise als Director an der städtischen Fortbildungsschule für Knaben sich zu widmen. Der zum Diaconus an der Thomaskirche berufene Pastor Dr. v. Criegern hatte sich geneigt erklärt, auch während des Sommers den bisher ertheilten Unterricht fortzugebeu, aber schon nach wenigen Wochen traf ein Nachfolger für denselben ein. Wir Lehrer haben dadurch einen hochgeachteten Collegen, die Schüler einen verehrten Lehrer verloren, der allen stets werth bleiben wird. Diese Stelle eines Religionslehrers war dem Oberlehrer Dr. König in Döbeln übertragen; er trat als 15. Oberlehrer ein und wurde unter dem 10. Mai von dem hohen vorgesetzten Ministerium bestätigt.

Friedrich Eduard König ist am 15. November 1846 zu Reichenbach im Voigtlande geboren; er besuchte die Realschule seiner Vaterstadt und von Michaelis 1863—1867 das Gymnasium in Plauen. In Leipzig studirte er bis Ostern 1871 Theologie und orientalische Sprachen, promovirte im Juli 1872 als Doctor der Philosophie und unterzog sich Ostern 1874 in Dresden der Prüfung für die Candidatur des geistlichen Amts. Seit der Beendigung seiner akademischen Studien war er als ständiger Oberlehrer an der Realschule I. Ordnung in Döbeln angestellt, bis er mit seinem jetzigen Amte betraut wurde. Herausgegeben hat er das Buch: „Gedanke, Laut und Accent als die drei Factoren der Sprachbildung im Hebräischen dargestellt" (Weimar 1874) und eine Abhandlung in den Theologischen Studien und Kritiken 1877: Der Rest der Worte Baruchs aus dem Aethiopischen übersetzt.

Gleich mit dem Anfange des Schuljahres trat als provisorischer Oberlehrer ein Dr. Franz Albert Brause. Derselbe ist am 10. März 1842 in Spahnsdorf (K. Sachsen) geboren, besuchte die Elementarschule seiner Heimath und vom zwölften Jahre an unsere Thomasschule. Ostern 1871 bezog er die Universität und studirte in Leipzig und Strassburg Philologie. 1875 erwarb er sich hier die philosophische Doctorwürde und unterzog sich im November desselben Jahres der Prüfung für Candidaten des höheren Schulamts.

Als Stellvertreter in den mathematischen Lehrstunden, von welchen bis Ostern dieses Jahres Oberlehrer Dr. v. Zahn dispensirt ist, trat Ostern 1876 Candidat Wilhelm Walte aus Bremen ein; derselbe wird uns zu Ostern verlassen, um eine Stelle in Coblenz anzutreten.

Die Stelle eines Lehrers für die französische Sprache wurde zu Michaelis besetzt und dem Dr. Korell als sechszehnte Oberlehrerstelle mit dem etatsmässigen Gehalte und einer persönlichen Zulage von 900 M. übertragen. Er berichtet über sein Leben also:

Adolf Korell, geb. am 20. Mai 1847 zu Alsfeld in Oberhessen, bereitete sich in der Realschule seiner Heimath, dem Lehrer-Seminar zu Friedberg und dem Gymnasium zu Büdingen, wo er seine Maturitätsprüfung bestand, für seine akademischen Studien vor. Durch einen fünfjährigen Aufenthalt im Auslande als Lehrer an Instituten in Brüssel, Paris und London war er in der glücklichen Lage die französische und englische Sprache und Litteratur im Lande selbst zu studiren. Vom Herbst 1872 bis Ostern 1876 studirte er in Giessen neuere Sprachen, Geschichte und deutsche Sprache, und war zu gleicher Zeit Hilfslehrer zuerst an der Realschule, dann am Gymnasium. Im Februar und März 1876 promovirte er in Giessen und bestand das Examen pro facultate docendi. Nach einer halbjährigen Lehrthätigkeit an der Realschule zu Mühlhausen in Th. wurde er am 1. October vorigen Jahres als Oberlehrer an der Thomasschule definitiv angestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Störungen in dem regelmässigen Verlaufe des Unterrichts sind zunächst herbeigeführt durch die Heeres-Einrichtungen, weniger durch die Control-Versammlungen, die nur einen Tag beanspruchen, als vielmehr durch die Herbstmanöver. Dr. Bosse war seit den 7. August als Offizier zu dem 107. Regimente in Bautzen eingezogen, Dr. Brause bei dem 105. Regiment in Strassburg. Für die Stellvertretung wurden die Herren Dr. Heydenreich (18 St.) und Cand. Beer (13 St.) gewonnen, und ausserdem Dr. König herangezogen.

Durch längere Krankheiten waren verhindert die Oberlehrer Dr. Hasper, Steglich und GL. Müller; durch Reisen in Anschluss an die Sommerferien Dr. Bräutigam und Dr. Stürenburg. Ich selbst bin als Mitglied der evangelischen Landes-Synode in den ersten vier Wochen des Winter-Halbjahres abwesend gewesen; zu meiner Vertretung hatten sich Professor Dr. Jungmann und Oberlehrer Dr. König gern bereit erklärt.

III. Schüler.

Nach dem Schlusse des vorjährigen Programms sind zu Ostern noch abgegangen aus:

Secunda: Hartung (Buchhändler), Schreyer (Apotheker), Kressner (Kaufmann), Müller (Kaufmann), Schuster (Conservatorium), Merschmann (Forstmann), Lösche (Privatstudien);

Tertia: Erhard (Kaufmann), Eberius (Zittau), Kollmann, Dodel (Kaufmann), Pohl, Werner (Kaufmann), Bräutigam (Modernes Gesammt-Gymnasium), Andriesco, Vogel, Müller (München), Arndt (Handelsschule); v. Müller. — Der Ober-Tertianer Meltzer hat sich selbst entfernt;

Quarta: Helfer (Grimma), Müller (Progymn. in Grimma), Kunze (Realschule in Annaberg), Steinert, Niemeyer (Realschule);

Quinta: Florenz, Perl, Seyffert, Hoffmann, Koch und Hund (beide ohne Anzeige);

Sexta: P. Voigt (Realschule 2. Ordn.), Mennicke (1. Bürgerschule), Koch (Gohlis), Krüger (Gohlis), Mügge und Schumann (ohne Anzeige).

Die Gesammtzahl der Schüler betrug während des Sommer-Halbjahres 356. Von diesen sassen in I^a 33, I^b 28, II^a 32, II^b 36, III^{a}A 21, III^{b}B 19, III^{b}A 24, III^{b}B 26, IVA 19, IVB 19, V 43, VI 56.

Von den Ober-Primanern meldeten sich Michaelis zu der Maturitätsprüfung 4, welche zu Ostern zurückgetreten waren; 5, welche erst damals den einjährigen Cursus der Ober-Prima vollendet hatten; das hohe vorgesetzte Ministerium überwies ausserdem dazu 2 Fremde. In der Woche vom 21. August an haben diese die schriftlichen Arbeiten angefertigt; bei der am 14. September abgehaltenen mündlichen Prüfung vertrat auf Grund einer Verfügung vom 8. September der Rector die Stelle eines Königl. Commissarius. Es erlangten ein Zeugniss der Reife:

Vollständiger Name.	Geburtsort.	Geburtszeit.	Confession.	Stand des Vaters.	Schulzeit seit	In I.	In II^a.	Studium.	Universität.
Gustav Hermann Jurany	Pest	1. April 1856	reform.	Buchhändler	Aug. 1869	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Oriental. Spr.	Pest.
Paul Richard Ficker	Leisnig	15. Aug. 1855	ev.-luth.	Advocat	Ost. 1869	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Rechte	Tübingen.
Gustav Eduard Friedrich von Strantz	Hamburg	9. Mai 1857	—	Director d. K. Op. in Berlin	Mich. 1875	1	1	Soldat	Schwerin.
Gottlieb Herm. Schraps	Hermsdorf b. Hohenstein	15. März 1850	—	Kaufm. in Chemnitz	Mich. 1875	1	1	Rechte	Leipzig.
Karl Richard Gränitz	Reudnitz b. L.	7. Dec. 1855	—	Oberlehrer	Mich. 1866	$2^1/_2$	1	Pädagog.	„
Hermann Wolfram Flügel	Leipzig	28. Jan. 1857	—	Privatgel. Dr. Fl.	Ost. 1867	2	1	mod. Philologie	„
Karl Ludwig Lohe	Etzoldshain	14. Aug. 1856	—	Lehrer in Otterwisch	Ost. 1868	$2^1/_2$	1	Medicin	„
Friedrich Herm. Pfeiffer	Lausigk	26. Juli 1854	—	Controleur i. Lpz.	Ost. 1867	$2^1/_2$	1	Theolog.	„
Rudolf Franz Götze	Leipzig	10. Mai 1854	—	Kaufmann	Ost. 1876	—	$^1/_2$	Kunstges.	Strassburg.
Dr. Ernst Karl Franz Schürmann	Aachen	9. Mai 1849	—	Rentier in Dresden				Medicin	Leipzig.
Lehrer Johann Heinrich August Ahlburg	Bradelem bei Goslar	13. Jan. 1851	—	Brinkbesitzer				Philolog.	„

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zuerkannt wurde die wissenschaftliche Censur II Jurany, II^b Gränitz u. Lohe, III^a Ficker, Schraps, Flügel, Götze, III v. Strantz u. Pfeiffer. Die erste Sitten-Censur konnten wir allen ertheilen, nur mit einiger Einschränkung Jurany, Ficker und Flügel. Die beiden fremden Examinanden erhielten die wissenschaftliche Censur III^a.

Im Laufe und am Schlusse des Sommerhalbjahrs sind aus den übrigen Klassen abgegangen:

I^b Jäger (practischer Beruf);

II^a Dietz (Kaufmann), Tzschaake;

II^b Oertel (Oeconom);

III^a Wolf (entlassen), Rauchfuss (Privatunterricht), Heinze, Schlomann (Berlin);

III^b Stohmann (Privat-Institut), Bressler (Gera), Anger (Seminar), Matthias (Gymn. in Pyritz), Hartung (entlassen);

IV Torger (Freiberg);

V Fischer (Dresden), Schlomann (Berlin);

VI Göhler (Realschule 2. Ordn.), Gebhardt (Barth'sches Institut).

Während des Winter-Halbjahres sassen in I^a 28, I^b 25, II^a 30, II^b 35, III^a A 20, III^a B 17, III^b A 23, III^b B 25, IV A 21, IV B 19, V 45, VI 56; die Gesammtzahl betrug 344.

23 Ober-Primaner und ein uns überwiesener Fremder haben in der Woche vom 5.—10. Februar die schriftlichen Arbeiten für die Maturitätsprüfung angefertigt. Die mündliche Prüfung, für welche der Rector zum Stellvertreter des Königl. Commissarius ernannt ist, wird am 14. und 15. März stattfinden. Vielleicht ist es möglich das Ergebniss derselben am Schlusse des Programms mitzutheilen.

Abgegangen sind aus den übrigen Klassen bereits:

II^a Meissner (Seminar);

II^b Richter;

III^a Capelle (Nicolaischule), Albanus (entlassen);

IV Lange (Eisenbahn-Dienst), Lück (entlassen);

V Dedemeyer (entlassen), Landmann (Realschule 2. Ordn.);

VI Walther (Körner'sches Institut).

An Prämien und Legaten sind ausser den für die Alumnen besonders ausgesetzten zur Vertheilung gekommen:

1) Das Ramsthal'sche Stipendium für einen Theologie studirenden Alumnus erhielt Kretzschmar.
2) Aus der Arthur List-Stiftung erhielten die Quartaner Wagner Schiller's Werke, Alexander (Schenkl's deutsch-griech. Wörterbuch), Lohe (Heinichen's latein. Wörterbuch), Schütte (Benselers griech. Wörterbuch).
3) Ein Ungenannter übersandte mir für den besten Unter-Tertianer 10 M.; Schaarschmidt erhielt sie.
4) Das Thomaner-Stipendium (30 M.) erhielt der Abiturient Unger.
5) Das Sinner'sche Geldlegat für Externen (61 M. 67 Pf.) aus I^a Gränitz, I^b Glässer, II^a Lengnick, II^b Wolf.
6) Das Sommerfeld'sche Geldlegat für Externen (92 M. 50 Pf.) aus III Baunack und Brückner, IV Eissner und Wagner, V Kunath, VI Fiedler.
7) Aus dem Sinner'schen Bücherlegat wählten sich Drews (II^a) Kurtz' Kirchengeschichte, Morgenstern (II^b) Lübker's Real-Lexikon, Tauchnitz u. Hoffmann (III^a) Vilmar's Litteraturgeschichte, Berger (III^b) Benseler's griech. Lexikon, Gallenkamp (III^b) Schiller's Werke, Lange (IV) Krüger's Schule der Physik, Günther (IV) Heinichen's latein. Wörterbuch, Kokel (V) u. Haase (VI) ebenfalls Heinichen's Wörterbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) Die Zinsen der Haase'schen Stiftung wurden durch den Rath vertheilt an Berger und Paul in Prima, Camerer und Melzer in Secunda, Schaarschmidt und Wächtler in Tertia.

9) Aus dem Schmidt'schen Bücherlegat für Abituri erhielten: Hildebrand Lübke's Grundriss der Kunstgeschichte, Rossbach und Kollmann Roscher's Ansichten der Volkswirthschaft vom historischen Standpunkte, Schilbach Gohl und Koner Darstellungen aus dem klassischen Alterthum, Byk Preller's griech. Mythologie, Unger Corpus iuris von Kriegel, Dürr Reber's Kunstgeschichte des Alterthums.

10) Das Planer'sche, für studirende ehemalige Thomasschüler bestimmt, erhielten die Studiosen Uhlich und Schulze.

11) Den Ernesti'schen Preis für die beste lateinische Arbeit (1 Ducaten) erhielt Glässer.

12) Bei der Witte'schen Preisaufgabe erhielt den ersten Preis (75 M.) Jurany, den zweiten (45 M.) Fränkel; zu loben waren ausserdem die Arbeiten von Brockhaus, Gränitz, Kühn I.

13) Zu Michaelis erhielten das Sinner'sche Geldlegat für Externen: I^{b} Lengnick und Drews, II^{a} Wolff, II^{b} Baunack.

14) Das Sommerfeld'sche Geldlegat die Tertianer Germann, Förster und Schütte, die Quartaner Fischer, Otto und Zschernitz.

15) Das Hansen'sche Legat die Primaner Brockhaus, Buff und Camerer.

16) Aus der Ernesti'schen Bücherstiftung die Alumnen Paul (I^{a}) Winers bibl. Reallexikon, Baron (I^{b}) Kurtz Kirchengeschichte, Nitzsche (II^{a}) dieselbe, Schaarschmidt (III^{a}) Webers alte Geschichte, Bloos Heinichen's lat. Lexikon und Kunze Schenkl's deutsch-griech. Wörterbuch.

17) Aus dem Topf'schen Legate die Quartaner und Sextaner Fiedler, Streffer, Schmertosch, Bauer und Kretschmar lateinische Lexika.

18) Aus dem Sperling'schen Legat für Abituri Gränitz Becker's Gallus in 3 Bdn. und Lewes' Leben Goethe's in 2 Bdn.

19) Aus der Arthur List-Stiftung die Quartaner Kunath und Claussner französische Wörterbücher, Wilsenach Benseler's griech. Wörterbuch, Ay Schiller's Werke.

20) Die Zinsen der Kreller'schen Stiftung wurden vertheilt unter die Primaner Paul, Buff, Häckel, Lengnick und Drews.

21) Bei der Klinge'schen Stiftung zur Bekleidung für Externen wurden berücksichtigt Glässer (I^{a}), Wolff und Germann (III^{a}), Schütte (III^{b}), Wilsenach (IV), Leyser (V), Rupprecht (VI).

22) Am Weihnachtsabend fand ich in meinem Briefkasten 3 M. „für einen bedürftigen Schüler"; sie sind dankbar in diesem Sinne verwendet worden.

23) Das Andreä'sche Legat erhielt der Stiftung gemäss der erste Ober-Secundaner Wolff.

24) Von den durch Herrn Buchhändler Rost zur Verfügung gestellten Exemplaren des griechischen Wörterbuchs von Seiler und Jacobitz sind vier an fleissige Schüler gegeben.

IV. Lehrmittel.

Für die Bibliothek schenkten zu Ostern 1876 von den Abiturienten Rossbach und Schilbach je 10 M.; Fleischhauer, Traut, Oehmichen, Puchelt, Kühn, Byk, Kollmann, Knauth, v. Fuchs-Nordhof 6 M.; Hildebrand 5 M.; Schmidt und Buchheim 4 M.; Schmidt, Rössler, Winkler und Ströhlein 3 M.; ausserdem der aus II. abgehende Ratzsch 3 M.; zu Michaelis die Abiturienten Jurany, Götze, v. Strantz, Schraps, Gränitz je 6 M.; Fischer 3 M. Da uns auch ansehnliche Geschenke an Büchern gemacht sind, so hat die Bibliothek wiederum eine bedeutende Vermehrung von 106 Bänden erhalten, ungerechnet die Schriften der hiesigen Universität und die Schulprogramme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angekauft sind neu: Hermanni opuscula vol. VIII. ed. Fritzsche; Lachmann's kl. Schriften in 2 Bdn.; Cobeti miscellanea critica; Opuscula philologica ad Madvigium missa; Zeller, die Philosophie der Griechen Bd. 1; Rohde, Geschichte des griechischen Romans; Desjardins desiderata du Corpus inscript. lat. 5 fasc.; Hübner inscriptiones Britanniae christianae; Seeck notitia dignitatum. — O. Müller, die Etrusker von Deecke 1 Bd.; Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter 8 Bde.; Henke's Geschichte der Reformation 1 Bd.; Voigt, Moritz von Sachsen; Häussers deutsche Geschichte 4 Bde.; Leibniz philosophische Schriften von Gerhardt 1 Bd.; Sievers Grundzüge der Lautphysiologie; Schrader's Erziehungs- und Unterrichts-Lehre 2. Aufl. — Herzog und Plitt, Real-Encyclopädie für protestant. Theologie Heft 1—6; Heitzmann, descriptive und topographische Anatomie des Menschen 2 Bde.; Andrée und Peschel, physikalisch-statistischer Atlas des deutschen Reichs 1. Hälfte; Ziegler's Illustrationen zur Topographie Rom's.

An Fortsetzungen waren zu kaufen: Fleckeisen u. Masius, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Ritschl u. Klette, Rheinisches Museum; Jenaische Allg. Lit.-Zeitung und die Zeitschrift für deutsches Alterthum von Höpfner u. Zacher; — ausserdem Corpus inscriptionum latinarum Vol. VI 1; Deecke's etruskische Forschungen 2 Heft; Müller's Geschichte der griechischen Litteratur 2. Bd.; Ephemeris epigraphica III, 1.; Lexicon homericum ed. Ebeling I, 11. 12. II, 1—4; Ihne's römische Geschichte Bd. 4; Allgemeine deutsche Biographie H. 12—21; Spruner's Handatlas Lief. 14—16; Deutsch-französischer Krieg (Generalstabs-Werk) H. 10. 11; Leibniz Werke von O. Klopp Bd. 10; Wackernagel's Kirchenlied L. 50—57; Kleins Geschichte des Dramas Bd. 13; Bibliothek der deutschen National-Litteratur Bd. 38—40; Schmid's Encyclopädie f. Erziehung und Unterricht H. 103 u. 104; Brehm's Thierleben Bd. 6; Rotermund's Fortsetzung zu Jöcher's Gelehrten-Lexikon Bd. 5 u. 6.

An dankenswerthen Geschenken erhielten wir: von dem vorgesetzten hohen Ministerium Luther's Vorlesungen über die Psalmen herausg. von Seidemann in 2 Bdn.; von dem k. sächs. statistischen Bureau in Dresden die Zeitschrift desselben 1875. Hft. 3. 4. 1876. Hft. 1. 2. und Bruhns meteorologische Beobachtungen für 1875; von dem statistischen Bureau der Stadt Leipzig die Mittheilungen von Hasse, das erste Heft des Verwaltungsberichts für 1866—1875; von Herrn Stadtrath Dr. Panitz dessen Beiträge zur Uebersicht des Leipziger Schulwesens 1874 u. 1875; von der Münchner Acad. der Wissenschaften die Sitzungsberichte der phil. u. histor. Classe 1875. II, 3. 4. und Suppl.-Heft 3. 1876. I, 1—4; von der Universität Kiel deren Schriften aus dem Jahre 1875; von dem Buchhändler Dr. S. Hirzel Grimm's deutsches Wörterbuch IV, 2. Lief. 8—10, Hauptii opuscula in 3 Bdn., der junge Goethe in 3 Bdn.; von der Buchhandlung F. A. Brockhaus: deutsche Dichtungen des Mittelalters in 4 Bdn. und deutsche Dichtungen des 17. Jahrh. in 9 Bdn.; von Herrn Buchhändler Violet Oeuvres historiques de Frédéric le Grand 3 Bde., Freund's 6 Tafeln der Litteraturgeschichte und Samostz der deutsche Dichterfreund 3 Bde.; von Hrn. Dr. Tuchhändler in Berlin, einem ehemaligen Schüler der Anstalt, seine Abh. de vocabulis graecis in linguam latinam translatis; von dem Abiturienten Dürr: Carstens Werke, herausgegeben von Riegel; von dem Abiturienten Schulze: Preller's Figurenfries zur Odyssee; von dem Verfasser: Hottinger's deutsch-französischer Krieg; von mir die Verhandlungen der sächsischen Landes-Synode 1876 in 3 Bdn.

Für die litteratura gymnasii sind theils gekauft, theils von den Verfassern geschenkt: J. M. Gesneri biographia academica Gottingensis in 2 Bdn.; J. S. Bachs Werke 22—24 Jahrgang (von der Bachgesellschaft); Briefe von Hauptmann an Spohr u. a. herausgegeben von Hiller; Homer's Iliade von Faesi herausg. von Rector Prof. Franke in Freiberg 3. Bd. (Geschenk des Herausgebers) Homer's Odyssee von Koch 3. Hft. (Geschenk des Herausgebers); Dr. König, Gedanke, Laut, Accent als die drei Factoren der Sprachbildung (Geschenk des Verfassers); Horatii carmina edid. F. A. Eckstein, exemplar bibliophilis adornatum (Geschenk des Herausgebers).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für das physicalische Cabinet sind angeschafft ein Satz Kilogrammgewichte, eine Quecksilber-Luftpumpe und 15 Kilogramm Quecksilber.

V. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 25. April; die Genehmigung des Lectionsplanes durch das hohe vorgesetzte Ministerium erfolgte am 26. April. Die Prüfungen der neu eintretenden Schüler waren am 22. und 24. April abgehalten.

Freitag den 28. April wurde die Nachfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in dem engsten Kreise der Schule veranstaltet. Oberlehrer Dr. Hasper hielt die Festrede über Charactertypen der neuen attischen Comödie. Gesänge der Alumnen eröffneten und beschlossen das Fest.

Am 23. Juni wurde in früher Morgenstunde der Grundstein zu dem neuen Schulhause auf Veranlassung des mit der Leitung des Baues beauftragten Stadtrath Hrn. Fleischhauer gelegt. Die Grundsteinlegung erfolgte nach einer Ansprache von mir und wurde vollzogen durch den Vertreter des Rathes (Vice-Bürgermeister Dr. Georgi), die bei dem Baue Betheiligten, den Rector und einen der Schüler. Die Alumnen schlossen das in aller Stille geordnete Fest mit einem Gesange und wurden darauf von Stadtrath Fleischhauer mit Wein und Kuchen bewirthet.

Die Sommerferien fielen in die Zeit vom 15. Juli bis 14. August.

Am 14. August Abends 8 Uhr starb Bürgermeister Dr. Karl Wilhelm Otto Koch, der wegen schwerer Krankheit schon der Grundsteinlegung nicht hatte beiwohnen können. Bei dem feierlichen Begräbnisse am 18. August wurde in der Thomaskirche die Gedächtnissfeier veranstaltet; die Gesänge dabei (Satz aus dem Requiem von Cherubini und den a capella gesungenen Choral „Wenn ich einmal soll scheiden"), führten die Alumnen in einer so erhebenden Weise aus, dass ihnen der allgemeinste Dank gezollt wurde. Die Alumnen, Schüler und Lehrer der Schule eröffneten den Trauerzug; Trauergesänge der Alumnen geleiteten ihn durch die Strassen der Stadt bis zum Friedhofe, sie beschlossen auch dort die ernste Feier. Unserer Schule, deren langjähriger Vorsteher der Verstorbene gewesen ist, war damit ein Ehrenantheil überwiesen. Sowohl der Rath, wie die hinterbliebene Wittwe haben der Schule für ihre Betheiligung an der Trauerfeierlichkeit besonderen Dank ausgesprochen. Wie die gesammte Stadt Koch's Amts-Jubiläum 1869 gefeiert hatte, so hat sie ihn auch gemeinsam begraben und dabei glänzendes Zeugniss abgelegt von der Liebe und Verehrung, die sie dem Bürgermeister ohne Gleichen zu zollen alle Veranlassung hat. Da bei der kirchlichen Feier für die Schule keine Gelegenheit geboten war ihren Dank auszusprechen, so habe ich am 22. September, dem Tage des Schulschlusses, unserem Koch die Gedächtnissrede gehalten, in welcher die Verdienste desselben um Vaterland und Vaterstadt, insbesondere auch um unsere Schule, die ihm sehr am Herzen lag, gewürdigt und namentlich in der Vergleichung mit einem der berühmtesten seiner Vorgänger, dem Geheimen Kriegsrath Müller, dargelegt wurde, mit welchem Scharfblick er die Bedürfnisse einer neuen Zeit in der immer mehr wachsenden Stadt erkannt und mit welcher Thatkraft er sie nach allen Seiten hin zu befriedigen verstanden hat.

Die Sedanfeier wurde am 2. September in Gegenwart des Herrn Stadtrath Hessler veranstaltet. Die von mir gehaltene Festrede entwickelte im Gegensatze zu der neuen deutschen Kaiserwürde, durch welche die deutschen Fürsten in voller Uebereinstimmung mit dem deutschen Volke Preussens Könige für die Rettung des Vaterlandes gedankt haben, dass die protestantischen Fürsten seit drei Jahrhunderten die Gewalt des römischen Kaisers deutscher Nation durch eigennützige Opposition vernichtet haben. An dem Wechsel in den politischen Ansichten Philipp Melanchthons, der zuletzt nur noch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in den deutschen Städte-Republiken eine Hoffnung fand, wurde genauer nachgewiesen, wie die immer mehr gestärkte Territorialmacht die Einheit des Reichs zersplittert und die Macht des Kaisers geschwächt habe. Ohne Sang und Klang habe man das deutsche Reich und 60 Jahre später die Reste des Bundestags begraben. An die Rede schloss sich der Vortrag patriotischer Gedichte durch Zimmermann (VI), Landmann (V), Kunz, Werner und von Poschinger (IV). Zu Bücher-Prämien hatte der Rath 180 M. bestimmt; es erhielten davon:

I[a] Glässer und Paul (Lessing von Stahr), Brockhaus (Goethe von Lewes);
I[b] Lengnick (Briefwechsel zwischen Schiller u. Goethe), Drews (Goethe von Lewes), Camerer (Litteraturgeschichte von Vilmar);
II[a] Wolff, Dietrich und Gallenkamp (Lessing von Stahr);
II[b] Baunack u. Grossschupf (Freytag's Bilder aus neuerer Zeit), Tauchnitz (Freytag, Ahnen Bd. I);
III[a]A Schwarzbach, Gallenkamp u. Albanus (Freytag's Bilder aus dem Jahrhundert der Reformation);
III[a]B Brückner (Schiller), Beer u. Bloos (Freytag's Bilder vom Mittelalter zur Neuzeit);
III[b]A Kunze, Förster u. Magirius (Schiller's Werke);
III[b]B Schütte, Lange u. Gottwaldt (Freytag's Bilder aus dem Mittelalter);
IVA Fischer u. Brand (Schiller), Kunath (Freytag's Bilder vom Mittelalter zur Neuzeit);
IVB Kunz (Schiller), Willsenach u. Otto (Kohlrausch's deutsche Geschichte).

Für die beiden unteren Klassen ward eine Geldbewilligung versagt, ebenso die geringen Mittel zu kleinen Preisen bei den am Nachmittage des Festtages bisher üblichen Turnspielen. Der gemeinsame Spaziergang unterblieb.

Die Anwesenheit des deutschen Kaisers und anderer fürstlichen Herren, die als Gäste Sr. Majestät unseres Königs bei den grossen Manövern auf den classischen Feldern der denkwürdigen Völkerschlacht in unserer Stadt weilten, ward für die Schüler der oberen Klassen Veranlassung bei dem festlichen Einzuge des Kaisers in die schön geschmückte Stadt mit Spalier zu bilden und dies bot ihnen Gelegenheit dem greisen Kaiser und unserem ritterlichen König harmonisch entgegen zu jubeln. Auch am ersten Manövertage fiel die Schule aus. Diese Freiheit wurde trotz ungünstiger Witterung allgemein benutzt, um das hier nie gesehene Schauspiel eines solchen Kriegsspieles aus der Nähe zu betrachten. Einige Klassenlehrer führten selbst ihre Schüler.

Die Entlassung der Abituri am 22. September gab Gelegenheit herzliche Worte des Dankes an Director Dr. Bräutigam zu richten, der an diesem Tage seine vieljährige Thätigkeit an der Schule völlig abschloss, und ihn mit den besten Wünschen für seinen neuen Beruf zu begleiten.

Der am 28. October eingeführte Bürgermeister Herr Dr. Georgi, der mit seltener Einmüthigkeit von den städtischen Behörden zu Koch's Nachfolger gewählt ist, hat die Vorsteherschaft der Thomasschule nicht übernommen. Es hat dies Herr Vice-Bürgermeister Dr. Tröndlin gethan, zu dessen Wirken wir um so grösseres Vertrauen haben können, als wir in ihm einen ehemaligen Schüler der Anstalt anzuerkennen die Ehre haben.

Das Vermächtniss der Frau Juliane Bertha verw. Schaarschmidt, durch welches dieselbe dem Wittwen-Fiscus unserer Schule 6000 M. zugewendet hat, ist im December ausgezahlt und sofort in städtischen Schuldverschreibungen angelegt. Es ist dadurch eine Erhöhung der Wittwenpensionen möglich geworden.

Am Fastnachts-Dienstag (13. Febr.) veranstalteten die Alumnen in den Räumen der Ober-Prima eine theatralische Vorstellung, bei welcher als Lustspiel die Gustel von Blasewitz und als Operette die Nachbarn von Horn aufgeführt wurde. Wir hatten die Freude,. dass auch die beiden Herren Bürgermeister der wohlgelungenen Aufführung beiwohnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Verfügungen der vorgesetzten Behörden:

A. des Königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

General-Verordnung vom 2 Mai, wegen Untersuchung der Augen-, Haar- und Hautfarbe der Schüler, im Interesse der deutschen anthropologischen Gesellschaft. Oberlehrer Dr. Braun hat sich der Mühe gern unterzogen diese statistischen Erhebungen aufzustellen.

General-Verordnung vom 17. Mai wegen der bei den häuslichen Schülerarbeiten festzuhaltenden Grundsätze.

General-Verordnung vom 7. September, wegen des Normalmaasses für Actenpapier, zur Ausführung des von den deutschen Bundesregierungen über ein einheitliches Papierformat gefassten Beschlusses.

General-Verordnung vom 8. Februar 1877, wegen der Bezeichnung des ersten Censurgrades bei den Maturitätsprüfungen durch das Wort „vorzüglich".

An Büchern wurden empfohlen am 26. Juni die in Löbau erschienenen 45 Tafeln von Thiertypen und die in Dresden angefertigten Präparate in Papier-maché; am 9. September Wenzel's Ergänzungstafeln zu dem Fiedler'schen Atlas und Bock's anatomische Praeparate. Am 5 December wurden Luther's Vorlesungen über die Psalmen als Geschenk für die Bibliothek übersendet.

B. des Rathes der Stadt Leipzig.

Patente vom 21. Mai wegen der Baulichkeiten und wegen des Impfens, das nach dem neuen Gesetze noch mehrere andere Verfügungen veranlasst hat. Einige Verfügungen treffen Bestimmungen wegen einzelner Legate.

VII. Schlussfeierlichkeiten.

A. Oeffentliche Prüfung.

Mittwoch, den 21. September, Vormittags 8—12 Uhr.

III^b A	**Religion**	OL. Steglich.	IV A	**Lateinisch**	OL. Küchenmeister.
VI	**Lateinisch**	OL. Dr. Albrecht.	IV	**Mathematik**	OL. Dr. Braun.
V	**Französisch**	OL. Dr. Korell.	III^b B	**Deutsch**	OL. Dr. Brause.
IV B	**Griechisch**	OL. Dr. Bosse.	III^a B	**Geschichte**	OL. Dr. Schümann.

Nachmittags 2—5 Uhr.

III^a A	**Religion**	OL. Dr. Koenig.	II^a	**Deutsch**	OL. Dr. Stürenburg.
„	**Geschichte**	OL. Dr. Sachse.	„	**Lateinisch**	OL. Dr. Hasper.
II^b	**Griechisch**	OL. Dr. Koch.	I^b	**Geschichte**	OL. Dr. Jeep.
„	**Mathematik**	OL. Dr. v. Zahn.			

Die schriftlichen Examenarbeiten sämmtlicher Klassen werden während der Prüfung vorgelegt.

B. Geburtsfest Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Donnerstag, 22. März, 10 Uhr.

Festrede des Oberlehrer Dr. Koch.

Zur geneigten Theilnahme an diesen Feierlichkeiten beehre ich mich die Mitglieder der K. Gymnasial-Commission, die Patronats-Behörde, die Mitglieder der Reichs- und der Königlichen Behörden, die Eltern unserer Schüler und alle, welche an der Schule Interesse haben, im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst einzuladen.

Leipzig, 9. März 1877.

Dr. **Eckstein**, Rector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. …örden:

A. des Königlichen …ntlichen Unterrichts.

General-Verordnung vom …gen-, Haar- und Hautfarbe der Schüler, im Interesse der den … Oberlehrer Dr. Braun hat sich der Mühe gern unterzogen di… …n.

General-Verordnung vom … Schülerarbeiten festzuhaltenden Grundsätze.

General-Verordnung vom … für Actenpapier, zur Ausführung des von den deutschen Bunde… …ierformat gefassten Beschlusses.

General-Verordnung vom … …ng des ersten Censurgrades bei den Maturitätsprüfungen durc…

An Büchern wurden empf… …enen 45 Tafeln von Thiertypen und die in Dresden angefertig… …eptember Wenzel's Ergänzungstafeln zu dem Fiedler'schen … …te. Am 5 December wurden Luther's Vorlesungen über die… …ek übersendet.

Patente vom 21. Mai weg… …ofens, das nach dem neuen Gesetze noch mehrere andere Ve… …ügungen treffen Bestimmungen wegen einzelner Legate.

Mittwo… …12 Uhr.

III[b] A	**Religion**	OL. Steg…	…ch OL. Küchenmeister.
VI	**Lateinisch**	OL. Dr. …	…atik OL. Dr. Braun.
V	**Französisch**	OL. Dr. …	OL. Dr. Brause.
IV B	**Griechisch**	OL. Dr. …	…nte OL. Dr. Schümann.

III[a] A	**Religion**	OL. Dr. …	OL. Dr. Stürenburg.
„	**Geschichte**	OL. Dr. …	…h OL. Dr. Hasper.
II[b]	**Griechisch**	OL. Dr. …	…te OL. Dr. Jeep.
„	**Mathematik**	OL. Dr. …	

Die schriftlichen Examena… …rend der Prüfung vorgelegt.

B. Geburt… …Kaisers.

Festrede des Oberlehrer D…

Zur geneigten Theilnahme … …h die Mitglieder der K. Gymnasial-Commission, die Patronat… …nd der Königlichen Behörden, die Eltern unserer Schüler und … …aben, im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst einzulad…

Leipzig, 9. März 1877. …r. **Eckstein,** Rector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf